

## Schriftliche Vorbereitung zur praktischen Prüfung im Berufspraktikum

### Formale Hinweise

#### Deckblatt

Fachakademie für Sozialpädagogik der bfz gGmbH Ingolstadt

Klasse

Name, Vorname

Termin praktische Prüfung

Praxislehrkraft

Einrichtung (Adresse) und Anleitung

#### Formales

Schriftgröße: Arial 11

Zeilenabstand: 1,5

Rechter Seitenrand: 4 cm

Blocksatz mit Silbentrennung

Seitenzahlen (Deckblatt, Gliederung **ohne** Seitenzahl, Seitenzahl **ab** Fließtext)

Umfang: 8 - 12 DIN A4 Seiten

Einseitig bedruckt

Abgabe der schriftlichen Vorbereitung **30 Minuten** vor der Durchführung bei der zuständigen Praxislehrkraft und der Anleitung.

## 1. Zeitliche Struktur

Erstellen Sie eine Übersicht, wie Sie den inhaltlichen und den zeitlichen Ablauf (praktische Durchführung 60-80 Minuten und Reflexion ca. 30 Minuten) planen.

Zeit	Aufgaben	Geplantes
	Begrüßung, Einführungs-gespräch (und Lesen der Ausarbeitung)	
	Pädagogisch gestaltete Sequenz im Tagesablauf	
	Übergang	
	Prozessorientiertes Bildungsangebot	
	Vorbereitung auf das Reflexionsgespräch	
	Reflexionsgespräch	

## 2. Situationsanalyse

### 2. 1 Persönliche berufliche Situation der Berufspraktikantin / des Berufspraktikanten

### 2. 2 Sozialraumanalyse

- Lage der Einrichtung
- Besonderheiten im Sozialraum
- Klientel
- Wohnverhältnisse

### 2. 3 Institutionsanalyse

- Träger
- Leitbild
- Rahmenbedingungen der Einrichtung
- Pädagogische Schwerpunkte

### 2. 4 Zielgruppenanalyse

- Anzahl der Gruppenmitglieder  
Alter, Geschlecht, Nationalität und Entwicklungsstand
- Gruppenphase
- Die aktuelle Situation der Gruppe, z.B. Neuzugänge von Gruppenmitgliedern, Personalwechsel, Umstrukturierung, etc.
- Angaben zu einzelnen Gruppenmitgliedern: Fähigkeiten, Entwicklungsstand, Rolle in der Gruppe, aktuelle Interessen, ggf. Schwierigkeiten / Förderbedarf

### **3. Pädagogisch gestaltete Sequenz im Tagesablauf**

Mögliche pädagogische Sequenzen im Tagesablauf

- Essenssituation
- Gartenzeit
- Morgenkreis
- Hausaufgaben-Betreuung
- Kinderkonferenz/Gesprächskreise
- Bring- und Abholzeiten

Geben Sie in der Überschrift an, um welche Art der pädagogisch gestalteten Sequenz im Tagesablauf es sich handelt.

#### **3. 1 Gedanken zu den Kindern/Jugendlichen/jungen Erwachsenen**

- Auf welchen Kindern/Jugendlichen/jungen Erwachsenen liegt ggf. ein Augenmerk/besondere Eigenschaften?
- Welche Kompetenzen besitzen die Kinder/Jugendlichen/ jungen Erwachsenen im Hinblick auf die Tagessequenz?
- Wie sind die Beziehungen untereinander?
- Auswirkungen der Beziehungen auf das Lernverhalten
- Bisheriges Verhalten der Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen in der gewählten Tagessequenz

#### **3. 2 Geplanter Verlauf der pädagogisch gestalteten Sequenz im Tagesablauf und pädagogisches Verhalten**

Schildern Sie den Ablauf der pädagogisch gestalteten Sequenz im Tagesablauf unter Berücksichtigung Ihres pädagogischen Verhaltens.

Mögliche zu beachtende Aspekte – passend zur Art der pädagogisch gestalteten Sequenz im Tagesablauf:

- *Ihr pädagogisches Vorgehen beschreiben*
- *Überblick über die Gruppe, Beobachtungen der Gesamtgruppe und einzelner Gruppenmitglieder*
- *Beziehungsaufbau und -gestaltung, Kontaktaufnahme*
- *methodisch-didaktische Gestaltung*
- *Gruppenführung, Impulse geben, Hilfestellungen anbieten, Konfliktlösungen anleiten, Leitung / Begleitung der Gruppenmitglieder*
- *Aufgreifen der Interessen / Motivation der Gruppenmitglieder*
- *den Gruppenmitgliedern Wertschätzung vermitteln*
- *Motivation zur Selbstbestimmung und Selbstständigkeit*
- *individueller Umgang mit den Gruppenmitgliedern*
- *Motivation zur Selbstbestimmung und Selbstständigkeit*
- *Gespräche mit den Kindern führen*
- *angemessene und korrekte Sprache*
- *Absprachen mit den Kolleg\*innen treffen*

### **3.3. Grob- und Feinziel der pädagogischen Tagessequenz**

Formulieren Sie **ein** Grobziel und dazu **ein** passendes Feinziel zur pädagogischen Tagessequenz.

### **3.4 Kritische Auseinandersetzung**

Setzen Sie sich kritisch mit der Gestaltung der Tagessequenz (Ablauf, Rituale, Signale, etc.) auseinander und beziehen Sie Ihr theoretisches Fachwissen mit ein.

### **4. Gestaltung des Überganges**

Beschreiben Sie den Ablauf des Übergangs und Ihr pädagogisches Verhalten. Begründen Sie den Ablauf und Ihr päd. Verhalten.

### **5. Durchführung eines prozessorientierten Bildungsangebotes**

#### **5.1 Situationsbezug zur Themenauswahl**

Achten Sie auf eine geeignete Auswahl - ausgehend von der Situationsanalyse und unter Berücksichtigung des geforderten Grobziels.

#### **5.2 Grob- und Feinziel**

Achten Sie darauf, dass Ihr gewähltes Feinziel zum geforderten Grobziel aus der Aufgabenstellung passt. Ihre Zielformulierung soll konkret und operationalisierbar sein.

#### **5.3 Verlaufsplanung**

Achten Sie bei der Verlaufsplanung (Fließtext), dass Sie folgende Aspekte mit einbeziehen:

- Inhalt
- Methoden
- Pädagogisches Verhalten
- Lernprinzipien
  - Anschaulichkeit
  - Aktivität der Zielgruppe
  - Individualisierung
  - Kind- und situationsgemäßes Arbeiten
  - Lebensnähe
  - Übung und Wiederholung
  - Teilschritte
  - Methodenvielfalt und Flexibilität
- Partizipationsmöglichkeiten
- Begründungen